



KOOPERATIONSVERBUND JUGENDSOZIALARBEIT

Jetzt Ausbildung garantieren – für alle! **Pressemitteilung des Kooperationsverbundes** **Jugendsozialarbeit**

Berlin, 10. Juni 2020

Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit begrüßt die geplante Unterstützung der Betriebe bei der Fortführung von Ausbildungen sowie dem Erhalt oder der Ausweitung des Ausbildungsangebotes durch das Konjunkturpaket der Bundesregierung. Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit befürchtet allerdings, dass mit den vorgesehenen Maßnahmen ein auswahlfähiges, ausreichendes Angebot für alle Jugendlichen nicht gewährleistet werden kann.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Corona-Pandemie ist zu erwarten, dass sich die ohnehin wachsende Zahl der berufslos bleibenden jungen Menschen deutlich erhöht. Auch die Allianz für Aus- und Weiterbildung erwartet negative Folgen für die berufliche Zukunft junger Menschen und die Fachkräftesicherung. Insbesondere junge Menschen mit schlechteren Startchancen drohen nach Erwartungen der Jugendsozialarbeit ihre Perspektive zu verlieren. Nach Untersuchungen des Bundesinstituts für Berufsbildung könnte im kommenden Ausbildungsjahr die Zahl der nicht vermittelten Ausbildungsplatzbewerber bei ca. 90.000 liegen. [BIBB, Maier, Corona und duale Berufsausbildung, 2020] Kurzfristig sind daher die Kapazitäten von öffentlich geförderter Ausbildung deutlich auszuweiten. Zugleich gilt es, (zukünftige) Auszubildende mit Unterstützungsbedarf durch die assistierte Ausbildung und ausbildungsbegleitende Hilfen zuverlässig zu begleiten.

„Die Jugendlichen drohen zu den Verlierer*innen der Krise zu werden, wenn sie nun auf dem Ausbildungsmarkt leer ausgehen. Dies wäre eine fatale Entwicklung und würde den Fachkräftemangel weiter erhöhen“, so Angela Werner, Sprecherin des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit. „Deshalb sind in erster Linie auch in der Krise die Betriebe gefragt, reguläre, dreijährige Ausbildungsverträge abzuschließen. Die Jugendberufshilfeträger können darüber hinaus im Rahmen von Auftragsausbildung, Verbundausbildungsmodellen und außerbetrieblicher Berufsausbildung einen wichtigen Beitrag zur Ausbildungssicherung leisten.“ Der Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit fordert, jedem Jugendlichen eine Ausbildungsmöglichkeit anzubieten. Zur Sicherstellung der Ausbildungssituation muss die öffentlich geförderte Ausbildung gestärkt und der Übergang in die betriebliche Ausbildung flexibilisiert werden. Die Bundesorganisationen der Jugendsozialarbeit bieten der Bundesagentur für Arbeit und den Partnern in der Allianz für Aus- und Weiterbildung für die konzeptionelle Entwicklung gerne ihre Unterstützung an.

„Es ist an der Zeit, die schon im Koalitionsvertrag versprochene Ausbildungsgarantie für alle jungen Menschen einzulösen!“, so Angela Werner. Hierfür fordern die Bundesorganisationen der Jugendsozialarbeit kreative und wirksame Lösungen.



Angela Werner
(Sprecherin Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit)

Fachliche Ansprechperson:

Ludger Urbic
Referat für Jugendsozialarbeit
BDKJ-Bundesstelle e.V.
Email: urbic@bdkj.de

Die Pressemitteilung steht auch als [pdf zum Download](#) bereit.

Wenn Sie das Druckfrisch nicht mehr erhalten wollen, dann senden Sie uns eine Mail unter dem nachfolgenden Link.

Hiermit möchte ich das Druckfrisch abbestellen.

Sie erhalten dann von uns eine Bestätigungsmail, dass Ihre Mailadresse aus unserem Verteiler gelöscht wurde.



KONTAKT



Anne Wollenhaupt
Redaktion DRUCKFRISCH
Kooperationsverbund
Jugendsozialarbeit



Anne Wollenhaupt



Deutsches
Rotes
Kreuz



DREIZEHN



DREIZEHN
Zeitschrift für
Jugendsozialarbeit

„Ökologie – Beteiligung – Protest.
Themen in der Jugendsozialarbeit“

MEHR

Dienstanbieter

Bundesarbeitsgemeinschaft örtlich regionaler Träger der Jugendsozialarbeit e. V.
Marienburger Straße 1, 10405 Berlin, Tel.: 030 / 4050 5769-0
Internet: www.jugendsozialarbeit.de, E-Mail: kooperationsverbund@jugendsozialarbeit.de

Rechtsträger der Stabsstelle

Bundesarbeitsgemeinschaft örtlich regionaler Träger der Jugendsozialarbeit e. V.
Marienburger Straße 1, 10405 Berlin, Tel.: 030 / 4050 5769-0, Fax: 030 / 40505769-30,
Internet: www.bagoert.de, E-Mail: info@bag-oert.de

Vertretungsberechtigter Vorstand

Prof. Dr. Frank Elster, Tel.: 040 / 298016-0,
E-Mail: frank.elster@jugendbildung-hamburg.de

Vereinsregister

Amtsgericht Berlin Charlottenburg VR 18090NZ, Steuer-Nummer 17/657/51542

Verantwortlicher im Sinne des § 55 Abs. 2 RstV

Angela Werner (Geschäftsführerin)
Bundesarbeitsgemeinschaft örtlich regionaler Träger der Jugendsozialarbeit e. V.
Marienburger Straße 1, 10405 Berlin

Redaktion

Anne Wollenhaupt, Tel.: 030 / 4050 5769-25, E-Mail: druckfrisch@jugendsozialarbeit.de

